

So sehen Sieger aus...

Jepp, so sieht's aus, nächsten Monat beginnt für die Fußballhasser unter uns die härteste Zeit der letzten vier Jahre: Vier Wochen lange Dauerberieselung durch Beckmann, Kerner, Hartmann & Co. Da kann sogar einem Fußball-Fan schwummrig werden. Wobei ich ja finde,

dass dies nichts gegen die Qualen eines Karnevals- oder Wiesnhassers sind, die müssen jedes Jahr durch die Hölle.

Aber auch für fußballhassende Conbesucher bieten diese vier Wochen kaum Fluchtmöglichkeiten: Der Colonia-Con findet ein Wochenende vor dem Start der WM statt, außerdem, wäre dies der erste Colonia-Con während einer WM oder auch EM, an dem vor dem Fernseher nicht mehr los wäre als bei den Veranstaltungen. Einzig der Ly-Con könnte fußballfreie Zone sein, nach zwei Wochen WM, dürften sich die fußballfanatischen SF-Fans noch nicht allzu weit von einem Fernseher/Großleinwand weg wagen. Wobei der sportliche Höhepunkt des fannischen Jahres erst vier Wochen nach dem WM-Finale Deutschland-Brasilien (ja, ich weiß, aber die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt) stattfindet, der ACD-Con wird dieses Jahr endlich mal wieder im Süden Deutschlands stattfinden und wieder mit den anspruchsvollsten, sportlichen Herausforderungen des Fandoms aufwarten: Armdrücken, Festplattenweitwurf und natürlich der Krönung, dem ACD-Fußballturnier! Und im Gegensatz zu unse-



ren hoch bezahlten Profi-Kickern werden wir noch für den Preis der Ehre Blut, Schweiß und Tränen vergießen. Ich erinnere nur an letztes Jahr, als einer der Spieler mit einer klaffenden Fleischwunde vom Platz getragen werden musste. Die Veteranen unter den noch aktiven Spielern waren sich allerdings schnell einig, dass SIE früher mit solchen Verletzungen weiter gespielt haben...

Dann wollen wir mal hoffen, daß die deutschen Mannen alle unsere schlimmsten Erwartungen Lügen strafen und doch bis ins Finale gegen die Brasilianer stürmen. Und da diesmal ja nicht Olli Kahn im Tor steht, könnten wir sogar Weltmeister werden.

Aber vielleicht ist das dann doch nicht einmal mehr Science Fiction, sondern schon pure Fantasy...

In diesem Sinne, behaltet den Strafraum im Auge!

Euer
Olaf Funke



Inhalt

- 2: Fanzines
- 5: Hörspiele
- 7: Buchrezensionen
- 10: Veronica Mars
- 13 News, Con-Termine
- 16 Impressum

Sarah = Gabriele

Zum Fandom Observer # 201 (März) erreichte mich eine interessante Mitteilung von Joe Kutzner (per E-Mail), die sich auf die Zinebesprechung zu DIE FÄLLE DER NORA FRANCIS bezieht:

"Die Autorin der Stories ist gleichzeitig die Zeichnerin des Covers (vgl. mal mit dem phantastisch!-Tibi) und wird dir nicht unbekannt sein: Gabriele Scharf"

Aha! Nach näherer Betrachtung folgt ein >Stimmt!<; hätte unsereiner tatsächlich merken können, zumal besagte Künstlerin (Sarah May) auch schon in Sachen Farbcover für INTRAVENÖS # 150 (ACD) und den KALENDER 2006 (ACD/SFN - na, da habe ich sie ja quasi selber >herausgegeben<) famos tätig war...

Danke für die Aufklärung!

Von 01 bis 81

WATCHTOWER-EXTRA # 01/06

Satirezine/A4/13 S.

hor.hoffmann@t-online.de

"Perry Rhodan, Sumsemann und Thora entdecken auf dem Mond den superdoofen ES, der da notgelandet ist." Heinz Wipperfürth hat seine Absichten bezüglich der Einstellung dieses pdf-Blattes nun doch geändert - wir erlesen hier also wieder 3 Seiten mit Hoffmann'schen Enthüllungen (Rezis, Watchtower-News sowie aktuellen Knatschmeldungen in Sachen Perry - da vermischt sich anscheinend Realität und Fiktion, äußerst interessant), danach folgen 10 Seiten klassischer Satire - teilweise echt hervorragend (zum Islam, Guantanamo, M. Jackson, Merkel)! Fannisherseits wird sich übrigens Dirk van den Boom angenommen, der inzwischen auf dem Weg in die höheren Sphären die Untiefen des Fandoms weit hinter sich ge- und durch die Weihen der Profi(t)zelldusche den Halt unter den Extremitäten vollends verlassen hat - da ist das ins Klo-Stecken ein durchaus probates Heilmittel! Und hier nochmals ein Blick zu der Seite in Sachen "Neuer Perry-Film": "Auf der Scheibenwelt WANDERER erhält Perry Rhodan von ES eine lebensverlängernde Zelldusche, die bis zum gesetzlichen Renteneintrittsalter andauert"...

&

PANEL # 25

Comixzine/ca. B5/84 S.

Panel, Postfach 102665, 28026

Bremen

Mit der inzwischen schon dazugehörenden monatelangen Verspätung gibt es nun das wirklich beachtenswerte Jubiläum - neben

einigen Rezensionen die übliche Schichttorte voll mit Comics! Diesmal wenig experimentelles, sondern für unseren Comcigeschmack durchaus leicht bis mittelschwer Verdauliches. Besonders erwähnenswert seien hier 3 Beiträge: wie immer Peter Puck mit seinen skurril-realistischen "Rudi"-Seiten (voll am Nerv der Zeit), dann Jens Harder mit "12 Ratschläge", in denen es um den alltäglichen (nicht nur US-)Wahnsinn geht (in Sachen "Produktwarnungen", die mittels einer Wacky'-Rangliste in den USA die dort üblichen schrillen Töne annimmt) sowie 4 herrliche Seiten von Nic Klein - "Vier Haikus" sind wirklich prima gezeichnet! Ansonsten gilt: Man muss schon reinschauen, um es halt zu mögen oder nicht! Die Ambitious Comix sind halt etwas besonderes...



Macht-weiter-so-Faktor:

●●○○○○

&

PERRY RHODAN PERSPEKTIVE # 81

Perry-und Serienzine/A5/72 S.

Achim Havemann, Harlinger Str. 119, 29456 Hitzacker

Die Perryhefte 2300-2307, die Atlanintra-weltheft 1-4, Rezis von Perry-TBs und perryfremden Büchern von Perryautoren - ja, es ist tatsächlich "Das Magazin für Perry-Rhodan-Fans", und sicher auch das unbestechlich kritischste seiner Art in diesen (eher kritiklosen) Tagen... Etwas besonderes ist ein kleiner Artikel von Christian Lehnert, der sich mit einem Randthema des Perrykosmos befasst: "Eine Minderheit in Perry Rhodan - Auf den Spuren von schwulen und lesbischen Handlungsträgern"! Ab Heftnummer 2000 sind nämlich auch derlei Alienspezies im erzchristkatholischen Perrykosmos denkbar, auweia!! Man gut,



dass unsereiner seine Lektüre mit Heft 1999 beendet hat, sonst hätte womöglich die Gefahr bestanden, auf gar unsittliche Gedanken gekommen zu sein - Herr des Trivialen, ich danke Dir für meinen Missgeschmack!!! Voller Ekel habe ich den schriftlichen Exkurs aus dem Zine herausgerissen und mich stattdessen lieber der Historie der Oxtorner zugewandt - das waren noch echte Kerle, stark und männlich und - uuups, die werden doch nicht etwa, hilf-himmel!!!! Auf den Schreck' lieber erbauliche Erweckungslektüre lesen, den Katechismus der Scientologen oder so, bei denen gibt es keinen Sex und solchen Schmutzkram wie bei Perry schon gar nie nich...

126/127

DER DONALDIST # 126/127

Donaldstanzine/A4/84 S.

Thorsten Bremer, Alter Ebsdorfer Weg 20, 35039 Marburg am Bach



Die Reduktion Bremen zeichnet für die (Doppel-) Nummer verantwortlich, es gibt diesmal voluminöse Artikel zu folgenden Themen: Patrick Martin informiert über "Sicherheitstechnik im Gestern und Heute" (? "Das Versagen technischer Einrichtungen gehört in Entenhausen zum Alltag. Diesem Umstand wird durch meist komplexe kaskadierende Sicherheitssysteme Rechnung getragen."); Peter Jacobsen präsentiert die schriftliche Form seines auf dem 28. Kongreß zu Aachen gehaltenen Vortrags "Leben und Leistung im Grenzbereich - Körperliche Aspekte der Entenhausener Arbeitswelt, ergonomische Enthüllungen und warum nur die weiblichen Ducks Schuhe tragen" (? "Sind die Panzerknacker, arbeitswissenschaftlich gesehen, normale Berufstätige"); Viola Dioszeghy-Krauß kennt sich im 2. Teil der Trilogie "Hart auf hart oder: wo der Spaß aufhört" aus mit "Tabus und To Dos in Entenhausen" (? "Wie ich zeigen möchte, ist das hartschalige. Runde oder ovale Hohlgefäß die ultimative Waffe in Entenhausen"); Gangolf Seitz hielt in Aachen den Vortrag "Meine Nerven, meine Nerven" (? "die Pharmakotherapie zur Behebung nervlicher Ausnahmezustände kommt für den durchschnittlichen Entenhausener nicht in Frage."). Zur Untermauerung der oftmals gewagten Thesen werden in Hülle und Fülle zeichnerische Dokumente zum Geschehen in Entenhausen beigelegt...

Von 237 bis 282

SCIENCE FICTION OKULAR # 237

SF-Clubzine/SFCNRW/A4/12 S.

Irma Leu, Berliner Str. 206,

45144 Essen

Die Märznummer bringt neben Filmbesprechungen einen dieser längeren Betrachtungen von Natascha Schlüter, diesmal zum Thema "Weltraumbesiedlung",



wobei es vor allem um die Kostenfrage geht (auch was die Ticketkosten betrifft) (Redaktion: Sandra Vockenbergl)...

&

DISKUSSIONSBLATT # 278

Clubzine/PRBCBS/A5/24 S./78 Ex

Uwe Brunzlow, Jägerhofstr. 25, 55120 Mainz

Oh Mann, diese vorsintflutliche (was vor allem auch die Gestaltung des Inhalts angeht) Postille gibt es also auch noch, beharrlich-beharrlich. Aber wie hätte ich daran auch nur zweifeln können...? 7 PRBCBS-ler tauschen sich aus - über "Substanzverlust", "Ökonomie", "Politik und Geschichte", "Kultur und Bildung", "Star Trek", "Kino", "Medien", "Comics", "Zeichnungen" und "Leckereien" (das waren die Posten mit mehr als einem Beitrag). Ein Zine, das irgendwie das gewisse Etwas einer >Beschäftigungstherapie< ausstrahlt (Redaktion: Heike Brand)...

&

THE GRIDLEY WAVE # 282

ERB-News/ca. A4/2 S./600 Ex

The Burroughs Bibliophiles, University of Louisville, Louisville, KY 40292, USA

"New Books on the Burroughs Beat" - tatsächlich gibt es jeden Monat Meldungen über Neuerscheinungen, die Stoffe von Edgar Rice Burroughs aufgreifen und halt eben Neuauflagen darstellen. Am interessantesten ist sicher der 1. Band (von dreien) mit "The Joe Kubert Years", d.h. den Tarzan-Comics dieses Zeichners, die in der US-Tarzan-Comics bei DC erschienen (Hefte 207-214), in den 70er Jahren (siehe auch den Tarzan-Band in der FAZ-Reihe >Klassiker der Comic-Literatur<). Könnte man sich vielleicht anschaffen...

333

CLUBNACHRICHTEN # 333

Clubzine/PRBCBS/A5/56 S./78 Ex

Uwe Brunzlow, Jägerhofstr. 25, 55120 Mainz

Es war mal wieder an der Zeit, für ein Vierteljahr die alte Mitgliedschaft in diesem Club neu zu beleben, nur um zu sehen, was denn da so los ist... Farbcover scheinen immer noch angesagt, und der einst beim ACD an die Grenzen seiner Arbeitsbelastung in Sachen Fandom und Redaxtätigkeit hat hier das Ruder übernommen (Nobby, halte durch! Aber übertreib's nicht...). Wenig LBs, viele Rezis, Blicke auf Perry und Atlanhefte, ein Artikel zur Kryonik sowie eine kleine



Story. Der PRBCBS hat weiterhin einen leicht absinkenden Mitgliederstand (73 Leute, im Vorjahrsmonat waren es noch 77), begrüßt aber just ein neues (12 Jahre jung, sowas ist echt selten geworden) in seinen Reihen - und als Kassenwart des ACD treibt's mir €-Schweiß aufs Konto: das Clubguthaben beträgt 23,56 Einheiten, du meine Güte! Fazit: eigentlich nix Neues - bisher kein Grund zu finden, länger als diesmal 3 Monate dabei zu bleiben (Redaktion: Norbert Reichingen)...

400er is nich

Von 541 bis 595

LOCUS # 541

SF& Fantasy-Magazine/ca. A4/88 S.

Locus Publications, P.O. Box 13305, Oakland CA 94881, USA

"Forrest J. Ackerman, 89, is still going strong, with a recent cameo appearance in the 2005 low-budget horror film "The Naked Monster" (in the role of "Flustered Man"). He also continues to give tours of the 'Acker Mini-Mansion,' his Hollywood bungalow filled with movie memorabilia." Neben dem Rückblick auf das Jahr 2005 (mit den langjährigen Statistiken) gibt es ein Gespräch mit Neil Gaiman & Terry Pratchett (zusammen: "Good Omens"), gleich zwei mich doch schon interessierende Autoren (ersteren aber eher in Richtung Comic, die anderen Sachen fanden nicht so meinen Geschmack und Beifall)... Gaiman: "The voice of 'Good Omens' isn't actually Neil Gaiman or Terry Pratchett, it's both of us doing a classic English humor style. It's something that I can point to its family tree. Like A.A. Milne. Not the A.A. Milne of Winnie

the Pooh, but the A.A. Milne of Punch magazine. Alan Coren, Richmal Crompton. There's a great tradition of people, of English humor, and it was very easy work in that style." Pratchett: "We had a couple of signing tours, and that was fun, because a signing tour by yourself is one of the most got-awful things to do in the world. But when there are two of you, when you've got another person there who has nothing better to do than talk because you're just sitting there on the plane or on the train, and it's you two against the world." Und wie immer in letzter Zeit ging jemand mit bekanntem Namen von uns: (Henry) Kenneth Bulmer starb am 18. Dezember 2005 (Jahrgang 1921), hierzulande ist die unter dem Pseudonym Alan Burt Akers geschriebene Serie "Dray-Prescot" auch reichlich bekannt (aber unter Lesenswert würde ich keinen der über 50 Romane einordnen). Noch eine letzte News: "Jack Williamson, 92, is stepping down from the SFWA Nebula Rules Committee after 15 years of service, saying the work was finally too much for him"...

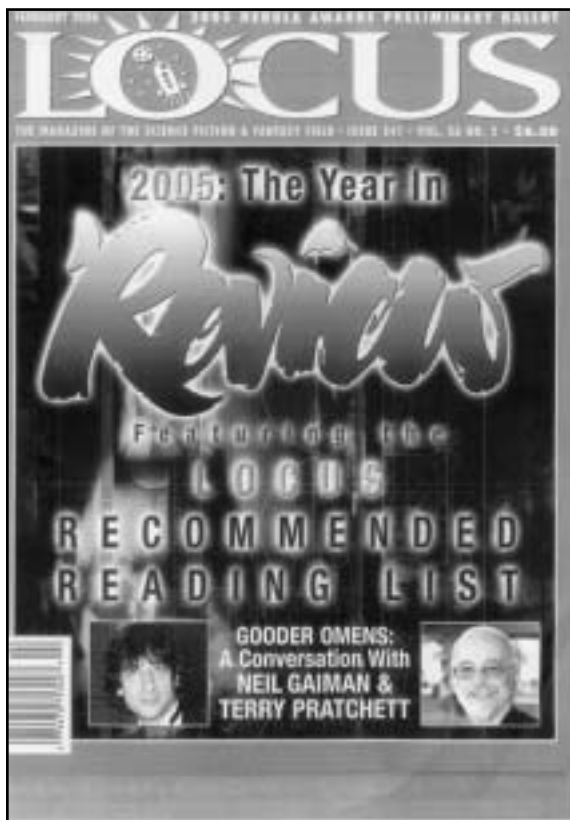
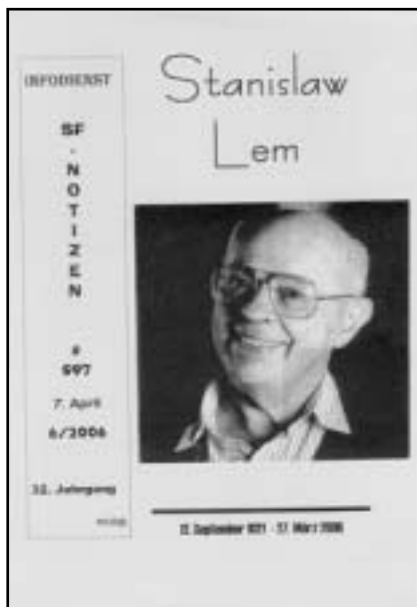
&

SF-NOTIZEN # 595

Infoblatt/A5/8 S.

Kurt S. Denkena, Postfach 760 318, 28733 Bremen

Der reichlich alte Maya-Kalender verheißt der Menschheit keine langandauernde Lebensspanne: bereits am 22. Dezember



2012 sei das Ende aller Tage (aufmerksame >Akte-X<-Kenner wissen dies schon länger)! Außerdem gibt es Rezis, Iwan Iwanowitsch Goratschin in der Erdumlaufbahn, Kultiges und die Entdeckung einer Perry-Erwähnung im einleitenden Artikel einer Kleinanzeigenzeitschrift...

&

Conclusio

Meine Güte! Nee, hätte unsereiner nicht zeitweise den Weg zurück in den PRBCBS gefunden, wäre die Anzahl der hier versorgten Fanzine einstellig geblieben...! Fandomanischer Trend, möchte man meinen - es gibt nur noch die >laufenden< Zines, neue oder Neo-Blätter gibt es kaum noch, ungewohnt ist allerdings die Rückkehr einiger >Oldies<. Alles das ist eher ein Indiz dafür, dass zwar eine relative Konstanz da ist, aber nach und nach wird es berg-ab gehen (und sei es auch aus biologischen Gründen)...

Fans heraus zum Ersten Mai! Gegen fanzinefreie Zonen auf Cons! fordert ksdenkna

Stammtische 1

Aschaffenburg, SF-Stammtisch
jd. letzten Freitag i. M., 20 Uhr;
"Zur Löwengrube",
Schneebergstraße 9
Karl E. Aulbach, (0 60 92) 77 36;
karl.aulbach@t-online.de

Aschaffenburg II
jeden letzten Sonntag i.M. ab 18 Uhr,
Gaststätte "Zur Eisenbahn",
Haupt-straße 1, Stockstadt/Main.
Info: Ursula Aschenbrenner,
(0 60 27) 29 86

Augsburg, Universitärer SF-Stammtisch
nach Vereinbarung im Unikum
Bernhard Kübler,
Tel. (08 21) 54 41 69,
kuebel@unforgettable.com

Bad Homburg, SF-Stammtisch
jd. 1. Samstag i.M. ab 19 Uhr,
Ristorante "Al Capone",
Homburger Strasse 17, Bad Homburg/Ober Erlenbach.
Info: Mathias Kubens,
(0 60 36) 98 02 38,
mkubens@gmx.de

Berlin, SF-Stammtisch (SFCB)
jd. 4. Freitag i. M., 19 Uhr, "Zum Igel",
Sieglindestraße 10, Berlin Friedenau (Nähe U- und S-Bahnhof Bundesplatz)
Markus Luther,
Tel. (0 30) 7 92 27 55

Berlin, SFC Andymon
jd. 2. Donnerstag im M., 18 Uhr
30, Kulturbund e.V., Ernststraße 14 - 16, 12437 Berlin-Treptow
Ralf Neukirchen,
Tel. (030) 2 75 27 21

Braunschweig, SF-Stammtisch
jd. 1. Montag i.M., 20 Uhr,
"Biergarten Tiger Pub",
Wilhelm-Bode-Str. 33;
Homepage:
<http://www.perrys-video-club.de>

Darmstadt, SF-Treff Darmstadt
jeden 1. Samstag i.M. ab 18 Uhr
im Clubraum der Gaststätte "Stadt Budapest",
Heimstättenweg 140,
64295 Darmstadt
(Heimstättensiedlung).
Info: Roger Murmann
(0 60 71) 38 71 8,
sftreffda@gmx.de (SFC Rhein-Main).
Homepage: <http://www.sftd-online.de>



Phantastische Hörspiele im Mai 2006

Hallo,

an dieser Stelle einen ganz besonderen Gruß an John Lochhaas, der meinen Verschreiber im FO 201 als einziger bemerkt hatte. Zwischen "Chroniken des FO" und "Arsch des FO" ist schon ein deutlicher Unterschied, den selbst eine Rechtschreibkorrektur übersieht. Ich meine natürlich die Chroniken.

Ansonsten steht der Mai fast ganz im Zeichen der Space-Azubis, einem fünfteiligen Hörspiel um drei ganz gewöhnliche Azubis die wilde Abenteuer im Weltall erleben dürfen.

Viel Spass dabei und beste Grüße, Euer

Mark

Di. 02.05.2006, 20.05 Uhr, WDR5, 54 min
Zwischen den Zeiten
 von Jiri Ort

Ein geheimes Experiment hinterließ eine seltsame Deformation im Gehirn der Testperson Jan Markoff. In Intelligenztests beweist er ein atemberaubendes Tempo bei der Lösung schwieriger Aufgaben. Für ihn aber ergibt sich der Nachteil, dass nach seinem Empfinden die Umwelt unerträglich langsam agiert. Daran zerbricht auch die Beziehung zu seiner Lebensgefährtin. Eine Wissenschaftlerin bietet sich zu einem ähnlichen Experiment an, um auf dieselbe Denkebene wie Markoff zu gelangen. Die Frage ist, ob sie das aus Zuneigung zu ihm riskiert oder ob sie lediglich ein Monopol auf die Auswertung der Tests zu erlangen sucht.

Mo. 08.05.2006, 14.05 Uhr, SWR2, 39 min
Space Azubis - Helden ohne Meisterbrief 1. Teil: "Gefahr für den Großadministrator"

von Stefan Wilke und Christoph Jacobi
 Der Weltraum im Jahr 3008. Verwaltungsstern Lumbago 3. Ein friedliches Stückchen Galaxis. Doch der Schein trügt. Eine Verschwörung galaktischen Ausmaßes läuft an. Die Schurken: Übermächtig und skrupellos. Die Helden: Drei unerfahrene Azubis, Floyd McEyemack, Karl Deister und Melledit von Trill. Ihr Trumpf: Die Vergangenheit ...

Floyd McEyemack, Melledit von Trill und Karl Deister, drei gewöhnliche Azubis vom unbedeutenden Verwaltungsstern Lumbago 3, decken eine Verschwörung auf, die zu einer der gefährlichsten Konfrontationen in der Geschichte der Föderation führt - der Frömlinkrise. Höchste diplomatische Kreise auf dem Asteroiden JALTA 9, der Harem des Großmuffins Kabaa al'Kaffa und die geheime Bibliothek des Marmorplaneten sind nur einige Stationen eines Abenteuers, das die Freunde schließlich ins Zentrum der Finsternis katapultiert: die MS Redmond.

Mo. 08.05.2006, 22.00 Uhr, SWR2, 39 min
Space Azubis - Helden ohne Meisterbrief 1. Teil: "Gefahr für den Großadministrator"
 von Stefan Wilke und Christoph Jacobi

Di. 09.05.2006, 14.05 Uhr, SWR2, 36 min
Space Azubis - Helden ohne Meisterbrief 2. Teil: "Angriff der Frömlins"
 von Stefan Wilke und Christoph Jacobi

Di. 09.05.2006, 22.00 Uhr, SWR2, 36 min
Space Azubis - Helden ohne Meisterbrief 2. Teil: "Angriff der Frömlins"
 von Stefan Wilke und Christoph Jacobi

Mi. 10.05.2006, 14.05 Uhr, SWR2, 33 min
Space Azubis - Helden ohne Meisterbrief 3. Teil: "Sabotage auf JALTA 9"
 von Stefan Wilke und Christoph Jacobi

Mi. 10.05.2006, 22.00 Uhr, SWR2, 33 min
Space Azubis - Helden ohne Meisterbrief 3. Teil: "Sabotage auf JALTA 9"
 von Stefan Wilke und Christoph Jacobi

Do. 11.05.2006, 14.05 Uhr, SWR2, 36 min
Space Azubis - Helden ohne Meisterbrief 4. Teil: "Der Marmorplanet"
 von Stefan Wilke und Christoph Jacobi

Do. 11.05.2006, 22.00 Uhr, SWR2, 36 min
Space Azubis - Helden ohne Meisterbrief 4. Teil: "Der Marmorplanet"
 von Stefan Wilke und Christoph Jacobi

Fr. 12.05.2006, 14.05 Uhr, SWR2, 36 min
Space Azubis - Helden ohne Meisterbrief 5. Teil: "Im Kernel der Finsternis"
 von Stefan Wilke und Christoph Jacobi

Fr. 12.05.2006, 22.00 Uhr, SWR2, 36 min
Space Azubis - Helden ohne Meisterbrief 5. Teil: "Im Kernel der Finsternis"
 von Stefan Wilke und Christoph Jacobi

So. 21.05.2006, 21.05 Uhr, NDR Info, 69 min
Barak Markesh - Menschenmarkt
 von Simon Jaspersen

Was wird uns der "Markt des Lebens" in einer vielleicht gar nicht mehr so fernen Zukunft bieten, wenn alles künstlich hergestellt werden kann, alles käuflich geworden sein wird und alles medial vermarktet wird? Ein schöneres Leben? Die Versprechungen und die Schrecken moderner Lebenswelten kulminieren in einer Welt, in der es zwischen Werbeebene, Realityshow und Wirklichkeitsebene keine Unterscheidungsmerkmale mehr gibt. Die Protagonisten Kendis und Priss, ein junges, modernes Paar, reisen in eine Inszenierung, die ihnen alles verheißt und in der sie um alles betrogen werden. Denn die Realität, an die sie glauben, ist eine Fiktion.

Di. 23.05.2006, 20.05 Uhr, WDR5, 65 min

Dr. John Federbaums Reise durch die Bundesrepublik im August des Jahres 2040, während der beginnenden Eiszeit von ihm selbst erzählt

von Richard Hey

Auf der Suche nach einer zeretzten Computerlockkarte reist der Physiker Federbaum im Jahre 2040 mitten durch die beginnende Eiszeit von der Schweiz nach Brunsbüttelkoog und erlebt dabei die wunderbarsten Abenteuer.

Di. 30.05.2006, 20.05 Uhr, WDR5, 51 min

Die Kopien

von Caryl Churchill

Menschenklone. Zukunftstraum oder Horrorvision? Man läuft durch die Straßen und begegnet sich selbst. Aber wenn das da drüben ich selbst bin, wer bin dann ich? Bin ich die Kopie oder das Original? Ein Stück aus einer nahen Zukunft. Ein Vater, der seine Erziehungsfehler korrigieren will, lässt eine Klon-Kopie seines Sohnes herstellen. Ohne Wissen des Vaters, der mit diesem neuen Sohn einem verführten Leben in der Drogenszene entkommen will, stellt die Bioindustrie aber gleich 20 Klone des Jungen her. Die Erzählung setzt 30 Jahre später ein, als Bernhard, der offizielle "Klon" bei einer Untersuchung im Krankenhaus einem seiner biotechnischen Brüder begegnet. Gemeinsam stellen sie den Vater zur Rede und gründen eine Selbsthilfegruppe. Alles scheint wenig dramatisch. Bis sie das Original ausfindig machen.

Abkürzungen der Sender

BR	= Bayerischer Rundfunk
DLF	= Deutschlandfunk
DRB	= DeutschlandRadio Berlin
EinsLive	= Westdeutscher Rundfunk
HR	= Hessischer Rundfunk
NDR	= Norddeutscher Rundfunk
ORB	= Ostdt. Rundfunk Brandenburg
RB	= Radio Bremen
SFB	= Sender Freies Berlin
SR	= Saarländischer Rundfunk
SWR	= Südwestrundfunk
WDR	= Westdeutscher Rundfunk

Stammtische 2

Dresden, PR-Stammtisch

alle 14 Tage, Haus der Volkssolidarität (nahe der Dreikönigskirche neben der Pizzeria), 18 Uhr

Uwe Schillbach, uwe.schillbach@sz-online.de

Düsseldorf, Phantastischer Treff

jeden 2. Samstag im Monat, Gaststätte "Beim Franz", Gerresheimer Str. 19, 40211 Düsseldorf;

Homepage: <http://dpht.net>

Giessen, SF-Stammtisch

jeden 1. Samstag im Monat ab 18.00 Uhr, "Stadthaus", Kongresshalle Giessen am Berliner Platz 2, 35390 Giessen.

Info: Harald Latus, (06 41) 47 65 3 (Far Beyond e.V.)
Homepage: <http://stud-www.uni-marburg.de/~Kapmeyeh/TD-MR/TD-GI/TD-GIstart.htm>

Graz, PR Stammtisch

jd. 1. Donnerstag i.M., 19 Uhr, "Schwarzer Adler", Leonhardstr. 27
Bernd Hubich, bernd.hubich@styria.com - <http://www.prsg.at>

Halle, ASFC-Stammtisch

Jeden 2. Freitag im Monat, 18.00 Uhr in der Gartengaststätte "Zur Sonne", Halle (Südstadt);
Kontakt: Thomas Hofmann, 0345 77 640 72, <http://www.phantastische-ansichten.de>

Hamburg, Donnerstagsrunde

jd. 1. Donnerstag i. M., "Andere Welten", Rappstraße

Hannover, Treffen der SFGH

jeder dritte Samstag im Monat von 16-19 Uhr, Freizeitheim Ricklingen, Ricklinger Stadtweg 1
Fred Körper, Tel: 0511/665777; fred@koerper-hannover.de

Hofheim / Taunus

jeden 3. Freitag i.M. ab 19 Uhr, Gaststätte "Ländscheshalle", Am Rheingauerweg (Stadtteil Wallau).
Info: Hans-Günther Dahlke, (06 11) 94 65 77 7, starbase65@gmx.de (Starbase 65)

Köln, SF Stammtisch

Jeden Freitag ab 17 Uhr: "Phönix", Kyffhäuser Straße 4 / Ecke Barbarossaplatz.

Köln, Phantastik-Stammtisch

Jeden 2. Samstag im Monat ab 16:00 Uhr: "Refugium", Herthastraße 12 (Ecke Vorgebirgsstr.)

Leipzig, SF-Stammtisch

jd. 3. Mittwoch i.M., 19 Uhr 30 im Haus des Buches, Gerichtsweg 28
Manfred Orłowski, Ernestistr. 6, 04277 Leipzig

Leipzig, PR-Stammtisch

jd. 1. Freitag i.M., 18 Uhr, Cafe "Eco", Brüderstr. (Nähe Bayerischer Platz)
Andreas Ortwein, stammtisch.le@gmx.net

Lübeck, SFC Lübeck

jd. 2. Samstag i. M., 15 Uhr "Im Alten Zolln", Mühlenstraße 93

Mainz, SF-Stammtisch

jeden 1. Freitag i.M. jeweils ab 18.30 Uhr im Restaurant "Weinkeller", Frauenlobstrasse, Mainz-City.
Info: Jens Griesheimer, (0 67 32) 91 82 80, tdmz@gmx.de <http://www.tdmz.de>

München, PR-Stammtisch Ernst Ellert

meist 1. Donnerstag im Monat, Mil's Sportrestaurant, Hans-Denzinger-Straße 2, München; Erich Herbst, Tel. (0 89) 8 00 55 24
Homepage: www.prsm.clark-darlington.de
e-Mail: espost@gmx.de

München, SF-Gruppe München

1. Freitag i. M., 20 Uhr, bei Klausgerd Berger, Fraunhoferstr. 27

München, SF-Treff

monatlich in München Haar (Privatwohnung, Termine werden vereinbart)
Rupert Schwarz, (0 89) 4 60 24 42

Münster, PR-Stammtisch

jd. 1. Samstag i. M., 19.30 Uhr "Feldschlößchen", Sentruper Straße 163
Markus Kachel, (02 51) 8 99 87 12; gilgamesch@thoregon.westfalen.de

Schläge in die Magengrube

Mich hat schon etwas länger kein Science Fiction-Titel mehr so hart getroffen wie "Profit" (im Original "Marktkräfte") von Richard Morgan. Der Roman ist angesiedelt in einer nur wenige Jahrzehnte entfernten Zukunft, in der ein ein aller staatlichen Kontrollen entfesselter Kapitalismus die Welt nach seinen ureigensten (Profit-) Interessen formt. Das Heimtückische an Morgans Roman ist das Konstrukt einer Hauptfigur, die in diesem Kontinuum entschieden mehr Täter als Opfer ist.

Chris Faulkner ist ein aufstrebender Investmentbanker, der bei Shorn Associates einen Job als Spezialist für Risikoinvestitionen in der Dritten Welt antritt. In Morgans Zukunftsszenario sind es nämlich nicht mehr die Geheimdienste der großen imperialistischen Staaten, die überall in der Welt Regierungen wie Befreiungsbewegungen

gleichmaßen finanzieren und korrumpieren, dies sind originäre Aufgaben multinational operierender Geldinstitute geworden.

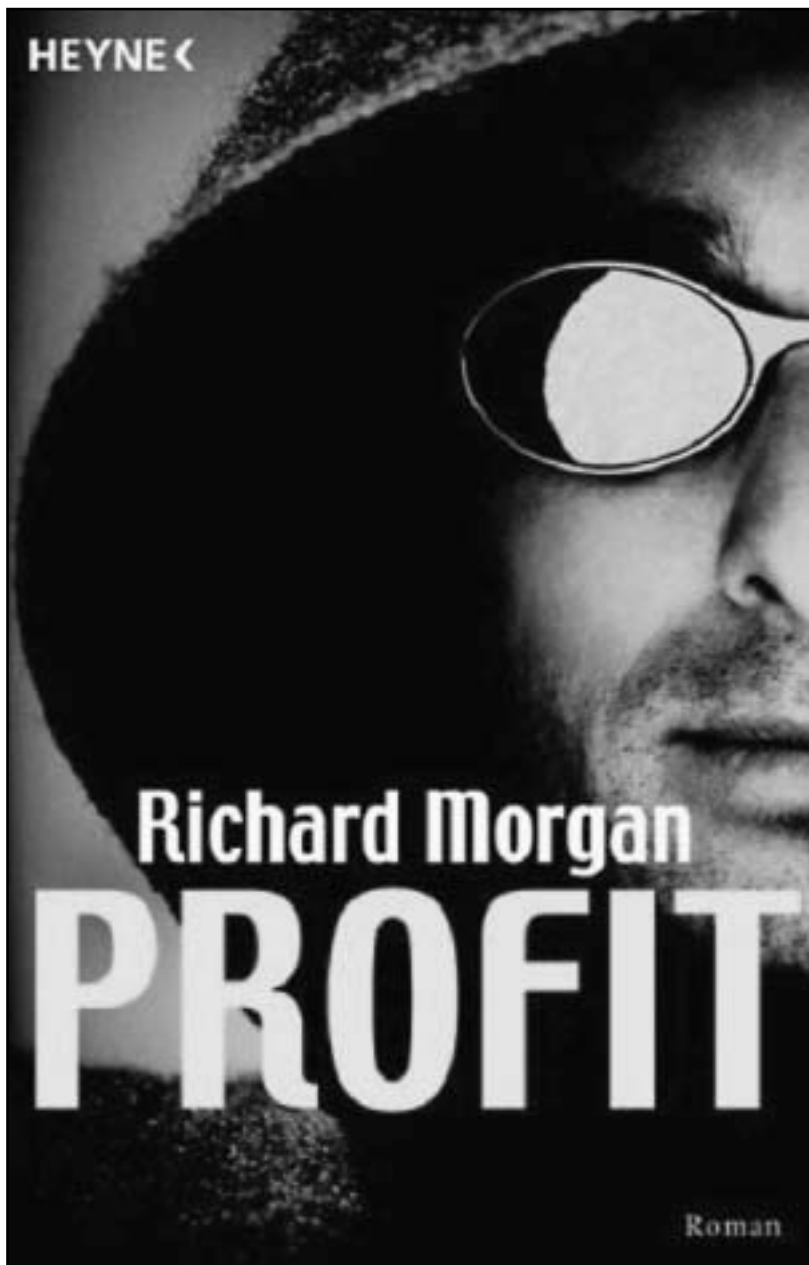
Was die Sache noch brisanter macht: Die karrieresüchtigen metropolitanen jungen Akteure (und -innen) in diesem blutigen Geschäft verteidigen ihren Platz an der Spitze tagtäglich mit der Waffe in der Hand. Eine willige Presse verherrlicht diese durchweg jungen Manager als neue Samurais.

"Profit" ist eine Art Entwicklungsroman. Geschildert wird, wie aus einem nicht gar einmal unsympathischen Protagonisten ein erbarmungsloser Killer wird, wie unkontrollierte Macht korrumpiert, und wie - hierin liegt ein beinahe subversives Potential dieses furiosen und bösen Romanes - diese Macht vielleicht doch zu "besseren" Zwecken verwendet wird. Dass dabei herkömmliche moralische Maßstäbe ebenso

auf der Strecke bleiben, wie die Ehe des Protagonisten, scheint absehbar. Das alles spielt in einem "liberalisierten" England, in dem die Mehrheit der Bevölkerung in von tribalisierten Jugendbanden beherrschten Vororten ein von Junkfood und TV mehr notdürftig gefüttertes Dasein fristen, während sich Macht und Geld in die technologisch hochgesicherten Zentren zurückgezogen haben.

Morgan hat hier einen überspitzten Roman zur Globalisierung abgeliefert, packend und moralisierend, ausgesprochen schnell geschrieben und ebenso schnell zu lesen, ein literarischer Schlag in die Magengrube. Groß. Groß. Groß.

Peter Herfurth-Jesse



RICHARD MORGAN
Profit
Science Fiction Roman

**Market Forces (2004), deutsche
Erstausgabe, München 2006, Heyne
TB 40051, ISBN 3-453-40051-2, aus
dem Englischen von Kartsen
Singelmann, Umschlaggestaltung:
Eisele Grafik-Design, 1300, 575
Seiten.**

Bernhard Crow ist innerhalb der Phantastikszene noch nicht großartig in Erscheinung getreten und kann lediglich auf einige wenige Veröffentlichungen in SOLAR-X, MAGIRA und weiteren Fanzins zurückblicken. Mit dem vorliegenden Roman liegt nun sein Debütwerk vor.

Angesiedelt ist dieser, wie der Titel es schon verrät, in Köln, der Stadt, in der auch der Autor zu Hause ist.

Der Leser wird gleich hineingeschleudert in die Handlung. Thomas, einer der Haupthandlungsträger, verwandelt sich vor den Augen der Leser zu einem Vampir. Verantwortlich hierfür ist eine nähere Bekannte von ihm, namens Doro, die eine Nacht zuvor "gebissen" wurde und sich verwandelte. Vorerst völlig auf sich allein gestellt müssen sie mit ihrer neuen Natur versuchen klar zu kommen, was durchaus nicht einfach ist, denn sie wissen letztlich nichts darüber. Natürlich haben beide das eine oder andere über Vampire aufgeschnappt, über deren angebliche Fähigkeiten und Schwachstellen. Allerdings trifft bei weitem nicht alles zu, was über Vampire berichtet wird.

Craws Roman ist weit davon entfernt einen verklärt-romantischen Hintergrund aufzubauen. Seine Vampire sind ganz normale Menschen, die das Glück oder das Pech, je nachdem aus welcher Warte man es betrachtet, hatten sich zu verwandeln. Bei weitem nicht jeder Gebissene verwandelt sich, aber die Zahl der Vampire steigt unaufhörlich an. Sehr bald schon ist absehbar, dass sie die Zahl der Menschen übersteigt. Somit schaufeln die Vampire innerhalb kürzester Zeit ihr eigenes Grab, indem sie Raubbau an ihrer einzigen Nahrungsquelle betreiben.

Das Szenario ist wahrlich düster und der Autor schont seine Leser auch nicht bei den Darstellungen der Nahrungsaufnahme. Wobei er auf oberflächliche Darstellung von Gewalt so weit es geht zu verzichten sucht. Vielmehr versucht die kleine Gruppe um Thomas in einer sich dramatisch veränderten Welt zu überleben. Recht schnell wird ihnen deutlich vor Augen geführt, dass nur ein gedeihliches Zusammenleben mit den Menschen und ein Blutersatzstoff die Existenz der Vampire langfristig zu sichern vermag.

Selbstverständlich erfindet der Autor das Genre nicht neu, sondern entwickelt seine ganz eigene Erklärung für den Vampirismus. So ist es denn mehr die Geschichte an sich und wie sie erzählt wird, was den Roman dann so unterhaltsam werden lässt.

Craws Stil und Erzähltempo verleiten einem gar nicht erst die Handlung als langweilig und altbekannt zu sehen. Vielmehr siedelt er seinen Roman in der Stadt an in der er lebt und seine Hauptfiguren stammen aus einem studentischen Milieu. Bei beidem kann er auf Erfahrungswerte zurückgreifen

und so einen stimmigen Hintergrund und ebensolche Figuren entwickeln. Vom Stil her ist der Roman flüssig zu lesen und weist keine groben Schnitzer auf. Das Erzähltempo ist recht flott, da gerade zu Beginn die Ereignisse jeder Nacht erzählt werden. Zum Ende hin nimmt der Autor dann ein wenig das Tempo heraus.

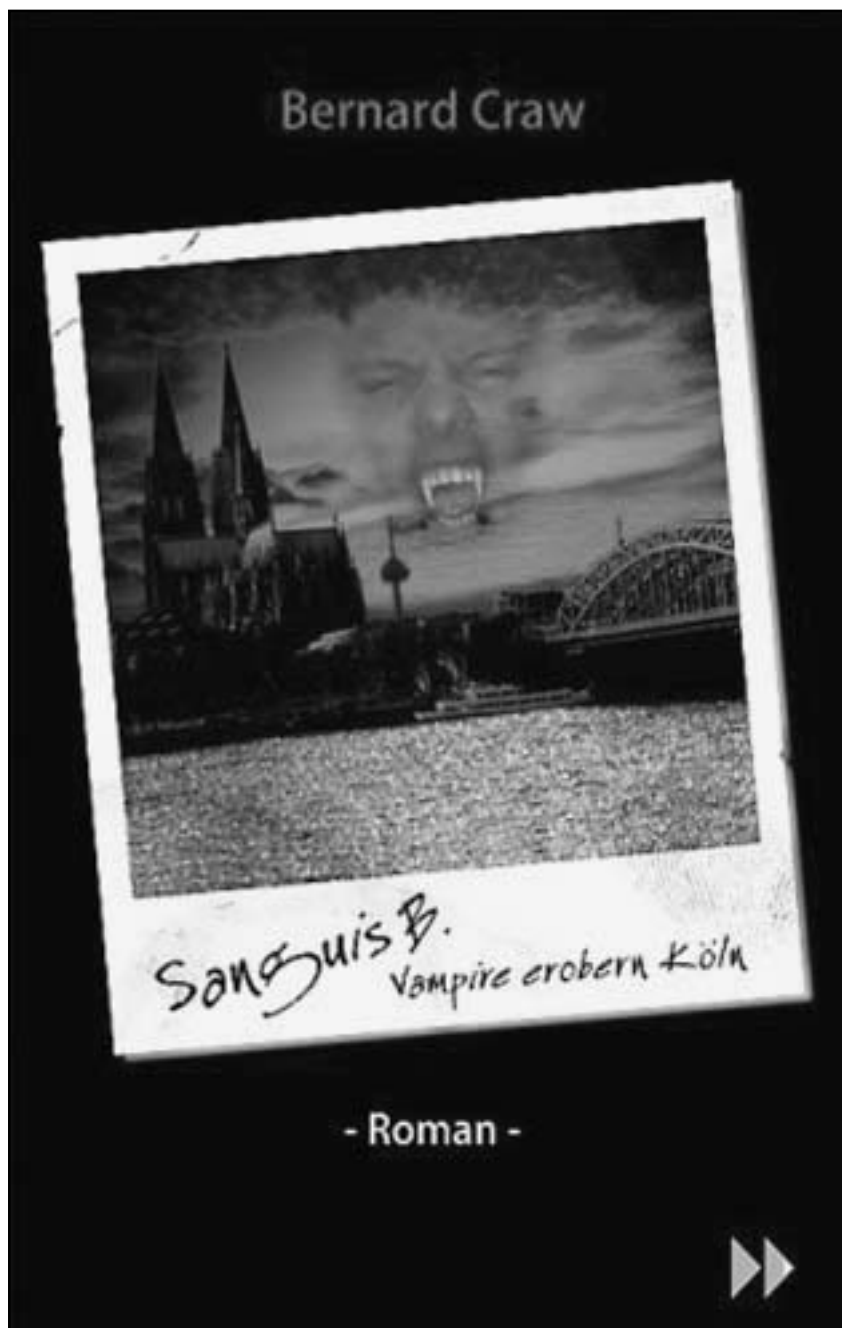
Eingebettet in die Handlung sind immer mal wieder Abschnitte in denen die Hauptfiguren über die religiösen oder mythologischen und vor allem die moralischen Aspekte ihrer Existenz und ihres Tuns reden und philosophieren. Nicht jedem ist es gegeben zu einem Killer zu werden. Einigen gelingt es nur sehr schwer ihre Mitmenschen als "Nahrung" zu betrachten, was zu einer differenzierten Darstellung der Figuren beiträgt.

"Sangius B. - Vampire erobern Köln" ist ein unterhaltsam verfasster Vampir-Roman,

der über dem liegt, was ansonsten das Genre - vor allem im Heftchenbereich - hierzulande bietet. Der Stil und die Ausarbeitung heben sich wohltuend von den Werken amerikanischer und britischer Autoren ab und weist eine eigene Stimme auf. Für Fans des Genres stellt dieser Roman durchaus eine Empfehlung dar.

Andreas Nordiek

Bernhard Crow
Sangius B. - Vampire erobern Köln
Johannes van Aaken Verlag;
Originalausgabe; BRD: Dezember
2005; 411 Seiten



Vor sechs Jahren erschien mit "Googol" ein 1000 Seiten umfassender SF-Roman eines bis dahin völlig unbekanntem, deutschen Autors. Tatsächlich handelte es sich bei diesem "Ziegelstein" um den Debütroman des in München lebenden und arbeitenden Hans-Dieter Klein (www.hdklein.de), der mit diesem Werk einiges an Aufsehen erregte. So wurde "Googol" für den Deutschen Science Fiction Preis (www.dsfp.de) nominiert. Wohl nur beim Heyne-Verlag und unter der Ägide von Wolfgang Jeschke konnte dieses Werk zu dieser Zeit erscheinen, denn deutschsprachige Autoren, die zudem noch über eine eigene Stimme verfügten, wurden und werden in den SF-Reihen der großen Taschenbuchverlage sehr selten publiziert.

In "Googol" entsendet der Konzern Space Cargo eine Expedition zu einer riesigen Pyramide, die am Rande des Sonnensystems aufgetaucht ist. Unter der Leitung von Jack Nurminen entdeckt die Besatzung, dass die Pyramide das gesamte Wissen der Menschheit gespeichert hat. Eine unermessliche Datenfülle und ein ebensolches Machtpotential, für die Jack Nurminen die Menschheit noch nicht reif hält.

Nach der Rückkehr zur Erde wird Jack Nurminen als Leiter des Raumers vor Gericht gestellt, abgeurteilt und auf eine einsame Insel unter Arrest gestellt. Das ganze ist eine komplette Farce und Nurminen ein Bauernopfer. Während die Mitglieder seiner Besatzung unbestraft bleiben und sich in alle Winde verstreuen, will man ihn allein aufgrund seines in der Pyramide implantierten Chips kalt stellen. Niemand weiß, welche Fähigkeiten Nurminen entwickeln wird und wie wertvoll er für einzelne Konzerne werden kann. Nurminen selbst arrangiert sich mit seinem goldenen Käfig und lebt vor sich hin. Unbemerkt von allen entwickelt er seine Fähigkeiten weiter und hat letztlich seine Bewacher stärker unter Kontrolle als dies ihn.

In den ersten Seiten des Romans wird der Leser langsam an die Geschichte herangeführt und mit Informationen über die Geschehnisse aus dem ersten Roman gefüttert. Bevor er aber sich von der Südseeatmosphäre eingelullt fühlt, zieht Klein das Tempo mächtig an. Nurminen wird von der Insel entführt und Richtung Mars verfrachtet, wo er letztlich sein altes Raumschiff, die Nostradamus, übernimmt und zum äußeren Asteroidengürtel unseres Sonnensystems aufbricht.

30 Jahre nach den Entdeckungen aus "Googol" kehrt die American Gothic, eines der bei der Pyramide zurückgelassenen Raumschiffe, aus den Tiefen des Alls zurück. Ein neuer Wettlauf um die Geheimnisse der Pyramiden entbrennt und dank des technischen Fortschrittes sind mehrere

Großkonzerne daran beteiligt.

Der weitaus größere Teil der Romanhandlung spielt dann auf einem Planeten, den es eigentlich nicht geben dürfte und der aus der Gedankenwelt der Raumschiffsbesatzungen entstand. Ursprünglich ein Paradies pervertierte die Fauna und Flora zu einer für Menschen überaus lebensfeindlichen Umgebung. Da jeder, der den Planeten betritt, mit einem Chip versehen wird und dadurch übermenschliche Fähigkeiten entwickelt, erwächst der von Nurminen geleiteten Expedition eine starke Gegnerschaft.

Bewegt sich der erste Teil des Romans noch im SF-Genre, so kommt im zweiten Teil ein gehöriger Schuss Fantasy hinzu, der sicherlich nicht jedermanns Geschmack sein dürfte. Zudem verliert der Roman zum Ende hin einen Teil seiner Dynamik. Zu Beginn wird Nurminen aus seinem goldenen Käfig befreit und befindet sich auf der Flucht. Erst als er auf dem Weg zum Mars ist findet er wieder Zeit, um über die gesamte Situation nachzudenken. Der weitere Handlungsverlauf wird dann wesentlich ausführlicher geschildert und so verliert die Handlung einiges an Schwung. Hier kehrt Klein zu seinem Handlungsaufbau zurück, der aus den beiden vorhergehenden Romanen bekannt ist.

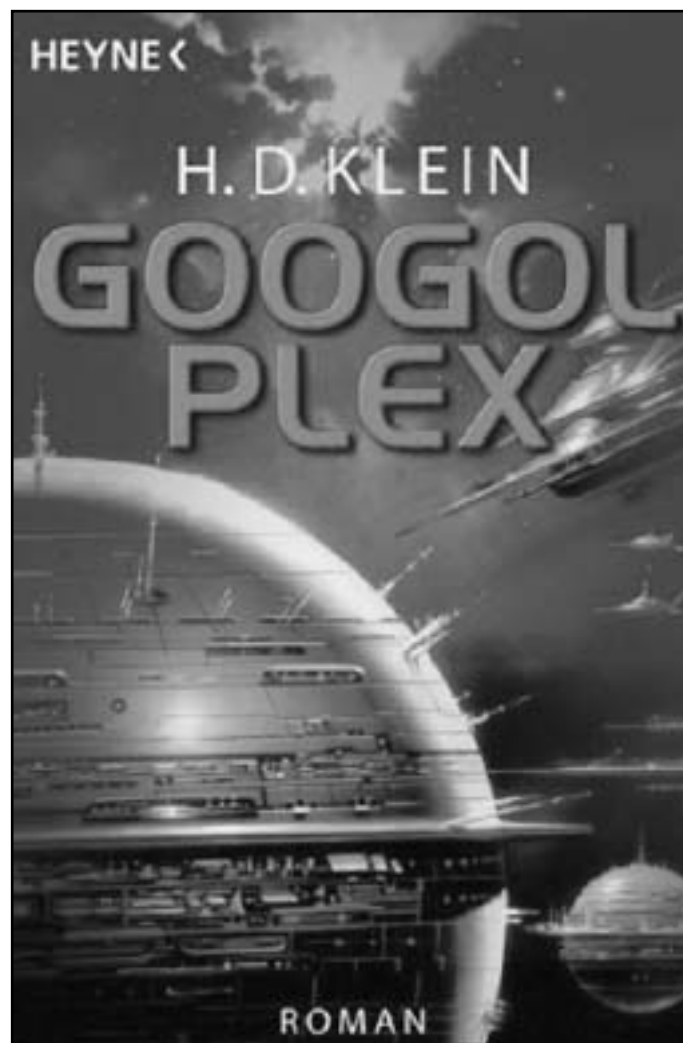
Ganz bewusst versucht Klein einen realistisch-technischen Handlungshintergrund aufzubauen und sich so wohltuend von seinen amerikanischen und englischen Kollegen abzugrenzen. Seine Technik fußt noch auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und findet nicht für jedes Problem eine Lösung. Bei ihm ist die Raumfahrt, trotz des technischen Fortschrittes, noch ein Abenteuer und gefährlich. Dadurch wird die technische Seite des Romans begreifbarer für den Leser.

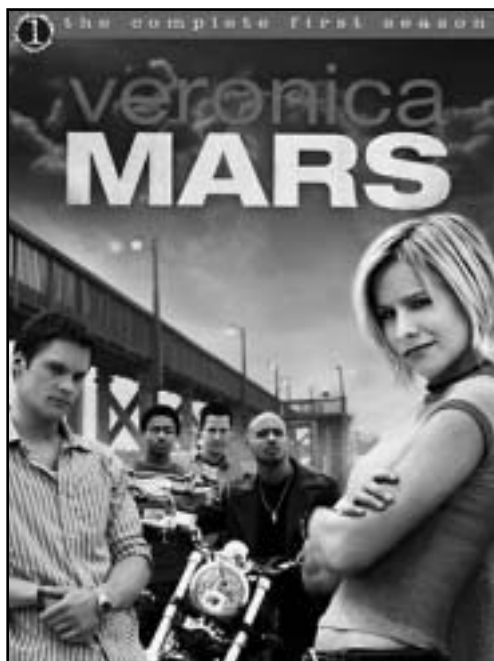
"Googolplex" ist dichter und kompakter erzählt und schreckt potentielle Leser nicht schon allein vom Umfang her ab. Mit knapp 600 Seiten ist der Roman noch umfangreich genug und eine gewisse Straffung der Handlung wäre aus meiner Sicht durchaus sinnvoll gewesen.

Dennoch hat sich Hans-Dieter Klein als Autor weiterentwickelt, ohne dabei seine eigene Stimme zu verlieren. Mit seinem neuesten Werk legt er einen unterhaltsamen SF-Roman vor.

Andreas Nordiek

H.D. Klein
Googolplex
 Heyne; Taschenbuch;
 Originalausgabe; April 2006; 590
 Seiten





"Ihr wollt wissen wie ich meine
Unschuld verlor?! Das würde ich auch
gern wissen!"
(Off-Kommentar, Veronica Mars)

Wer mich näher kennt weiß um meinen Faible für Coming-of-age-Filme; also jene Filme, in denen Figuren den Schritt unternehmen, der sie aus der Kindheit, ihrer Jugend in die Erwachsenen Welt entläßt. Nicht in jedem Fall endgültig - aber die Tür ist den offensichtlichen Spalt offen. Und keiner kann behaupten, daß die Zeit "danach" noch die selbe wäre wie zuvor. Coming of age - wenn das Leben just seinen Tribut einfordert.

Eine Unterart dieser Rubrik wäre für mich hier der Highschool-Film nordamerikanischer Prägung. Jeder kennt einen, oder zumindest die Klischees, die sich seit Jahrzehnten darüber ausbreiten konnten. Tatsächlich sind mir einige dieser Filme mit den Jahren weitaus näher gekommen, als die Erinnerungen an die eigene Schulzeit. Letztere liegen weitab verpackt in der Ecke und stauben ein; tauchen allenfalls als kurzer Flash so mancher unerfüllten Liebelei auf. Erstere pflege ich, ziehe die Erinnerungen an die Filme vor. Was ich bei ihnen zum ersten Mal empfand, wie sich meine Sicht darauf im Verlauf der Jahre ergänzte (ja - ich genieße die Filme meiner Sammlung über die Jahre hinweg!), welche Assoziationen ich mit neueren Streifen der Art habe. John Hughes' THE BREAKFAST CLUB von 1984 kann (im nachhinein betrachtet) als erster Markstein betrachtet werden. Der Song der "Simple Minds" ging damals (und tut es heute noch) ungebremst ins Ohr und als ich Claire, John, Andrew, Allison und Brian das erste Mal beim Nachsitzen sah wußte ich um die Besonderheit dieser 93 Minuten.

Irgendwann meint man imaginärer Teil dieser zusammengewürfelten Gruppe - Prinzessin, Rowdy, Sportskanone, Streber und Außenseiterin - zu sein. Während das Gros der Leute damals auf Molly Ringwald abfuhr, faszinierte mich Ally Sheedy (und sie tut es heute noch wenn ich sie in Filmen wie HIGH ART zu sehen bekomme). Wohl wegen ihrer geheimnisvoll introvertierten Allison. PRETTY IN PINK (1986 von Howard Deutch, nach dem Skript von Hughes) ging ebenfalls den Umweg über die Musik (der gleichnamige Titel der "Psychedelic Furs") und zeigte eine Molly Ringwald, die nur so lange von der upper class ihrer Highschool geduldet wird bis sie sich in "die beste Partie" verliebt. Ihr wird die Grenze aufgezeigt und nur mit Hilfe ihrer Freunde kann es

zum glücklichen Ende kommen. Es sollte danach einige Jahre dauern, bis mir der wohl beste Stoff aus der Feder von Hughes im TV (!) unter die Augen kamm. SOME KIND OF WONDERFUL (1987 wieder von Howard Deutch inszeniert). Es geht um den Abschlußball und den Aufwand den der Underdog Eric Stoltz betreibt, um Highschool-Schönheit Lea Thompson (aus ebenso bescheidenen Verhältnissen, aber mit dem Sohn reicher Eltern liiert) eben dorthin auszuführen. Spitzzünftig wie selbstlos unterstützt ihn dabei Mary Stuart Masterson, die selbst ihr Herz an ihn verloren hat. Eine selbstlose Liebe, die zuletzt mit einem der besten happy ends des "Genres" belohnt wird. Mastersons Figur "Watts" ist in einer Art prägnant gespielt, daß ich ihr einen Typus zugeordnet habe, dem ich im weiteren immer wieder im Umfeld "Highschool" begegne (burschikos, in einer eher rauhen Schaaale, kumpelhaft bei den wenigen Freunden und mit einer sehr verletzlischen Seite). So die Parts von Julia Stiles in 10 THINGS I HATE ABOUT YOU (1999), Allison Mack in MY HORRIBLE YEAR (2001), Liza Weil in GILMORE GIRLS oder Becky Wahlstrom in JOAN OF ARCADIA (der Autor hegt nach wie vor die minimale Hoffnung einmal die zweite Season dieser wunderbaren Serie gezeigt zu bekommen!).

Das Angebot des öffentlich rechtlichen Fernsehens (das ist der Part mit den Gebühren!) nahm im Verlauf der Jahre in dem Maß qualitativ ab, wie es sich bei den Privaten in (sehr) leichten Ansätzen steigern konnte. In der Tat sind es nur noch gelegentlich Dokumentationen,

oder Filme in der sog "blauen Stunde"(Rohmer-Fans werden wissen was ich meine), die mein Interesse noch auf arte, 3sat, die ARD oder das ZDF lenken. In puncto aktueller Filme oder gar Serien läuft hier nicht mehr viel. Nicht, daß man den Privaten einen Heiligenschein anknoten wollte - schließlich zwingen die Banausen darunter den Fan zu drastischen Schnitten und gewagten Montagen auf den Rekorder-Festplatten, um Kopien von einfliegenden Werbebannern zu entgräten. Eine Serie auf RTL ist für mich in der Konsequenz das engültig ultimative Fiasko. Vorteilhaft wenn man/frau in diesen Fällen (MONK) auf den Nachbar Österreich ausweichen kann.

Fast nicht zu glauben ist, daß sich das hiesige Zweite (das mit den Fingern im Auge!) mit VERONICA MARS nicht nur eine aktuelle Serie aus den Staaten, sondern obendrauf auch eine ebenso gute eingekauft hat. Der frühe Samstag Nachmittag ist zwar keine sonderlich ausgewählte Zeit; aber in den Zeiten der Aufzeichnungsaparaturen kein Problem mehr.

Es sei denn, PRO7 sendet zum selben Starttermin und in der gleichen Zeitschiene die letzte Season des Sitcoms 8 SIMPLE RULES. Wobei (als Fan von Amy Davidson hat man es nicht leicht) die rettende nächtliche Wiederholung nicht garantiert ist (bzw der eigenen TV-Zeitschrift nicht zu trauen ist). Die Privaten wissen eben den interessierten Betrachter auf Trab zu halten.

Veronica Mars (Kristen Bell) weiß wie es sich anfühlt plötzlich ein verspotteter Außenseiter an der Highschool zu sein. Sie kann sich verstellen wie es in dem Jungen jetzt aussieht, der nackt an der Fahnenstange klebt. Nicht gut, weswegen sie beschließt dem gaffenden Publikum die Atraktion zu nehmen. Sie schneidet den Neuling Wallace Fennel (Percy Daggs III) herunter. Zwangsläufig gibt es eine Vorgeschichte zu seiner öffentlichen Erniedrigung und sie beginnt damit, daß zwei Jungs des P.C.H Bike Clubs in seiner Schicht Bier klauen. Nicht etwa unauffällig, sondern in aller Offenheit. Wallace löst den Alarm aus in der Annahme, daß die Stadt, in die seine Familie gezogen ist, eine normale Stadt ist. Aber Neptune, California, ist eine Stadt der Superreichen. Und derjenigen, die für sie arbeiten. Ein dazwischen, einen soli-



den Mittelstand gibt es nicht. Eli Navarro, genannt "Weevil", sieht es nicht gern wenn zwei seiner Motorrad-Gang verhaftet werden. Vor seinen Augen. Für ihn ist der schwarze Junge nur ein kleiner Verräter, den er bestrafen muß. Wallace versucht den Hals aus der Schlinge zu ziehen, indem er Sheriff Lamb (Michael Muhney) erklärt, er habe den Alarm nur aus Versehen ausgelöst. Pech für Wallace, daß Don Lamb nachtragend ist und er mit der Überwachungskassette einen Beweis in Händen hält. Er nimmt Navaros Leute mit und den Rest der Geschichte kann sich Veronica vorstellen.

Jedenfalls hat sie einen neuen Freund in der Stadt. Wichtig in einer Stadt, in der sie und ihr Vater, Keith (Enrico Colantoni), unten durch sind. Vor nicht ganz einem Jahr war ihr Leben noch ein anderes. Dad der Sheriff, Veronica eng befreundet mit Lilly (Amanda Seyfried) und glücklich verliebt in deren Bruder Duncan (Teddy Dunn). Beides Kinder der Kanes und damit die Spitze der Reichtumspyramide Neptunes. Dann wird Lilly brutal ermordet im Haus der Kanes gefunden und Keith verdächtigt Jake Kane (Kyle Secor) etwas mit dem Tod seiner Tochter zu tun zu haben. Eine Pressekonferenz später ist Keith Mars gefeuert, Veronica ohne Liebsten oder Freunde und einen Monat später läßt sie auch noch Mutter Hals über Kopf im Stich.

Der Boden ist Veronica unter den Füßen weggezogen; und als ob all die Einschläge nicht schon nah genug gewesen wären, wird sie auf einer Party mit KO-Tropfen abgefüllt und wacht am nächsten Tag vergewaltigt auf.

Dad darf es nicht erfahren!

"Veränderungen" sind das große Wort; Keith startet eine Detektei, in der er es hauptsächlich mit Kautionsbetrug zu tun hat. Veronica zieht sich eine Prise Sarkasmus rein und trotz dem Alltag mit Schlagfertigkeit, exzellenten Noten (außer für Betragen) und gelegentlichen Jobs für ihren Vater. Ihr beider Leben geht weiter. Nicht glücklich, aber



irgendwie. Womit der status quo erreicht wäre und Veronica Mars sich Gedanken darüber machen kann, wie sie Wallace aus seiner Klemme befreit.

Irrtum! Wie aus heiterem Himmel steht Celeste Kane (Liza Thornhill) im Büro und engagiert, in ihrem gewohnt rüppig überheblichen Ton, Dad dafür ihren Mann zu beschatten. Sie vermutet eine andere Frau und will Beweise. Da Keith sozusagen auf dem Sprung nach San Diego ist, um einen Flüchtigen zu stellen, nimmt sich Veronica der Sache an. Bei der Observierung fährt ihr Weevil samt Gang über den Weg. Die Begegnung endet mit einem Patt: Electroschocker und Pittbull auf ihrer, angegratzter Männerstolz auf deren Seite. Um die Lage zu bereinigen schlägt Veronica einen Deal vor. Navarro vergißt die Sache mit

Wallace und sie sorgt dafür, daß seine Jungs nicht verknackt werden.

Der Deal steht und ein paar Tage später hat Miss Mars dem arroganten Sheriff ein Schnippchen geschlagen, Elis Kumpel an die ungesiebte Luft gebracht und im vorbeigehen einen zweiten Fall für die Detektei Mars gelöst. Nicht übel für eine junge Frau, die sich plötzlich fragen muß warum ihr lieber Vater sie belügt. Jake Kane hat sich in besagter Nacht mit einer Frau getroffen, die ein Auto fährt das auf Liane Mars zugelaßen ist - ihre Mutter. Als sie bei Dad wegen des Falls nachhakt, wiegelt der nervös ab und läßt jede weitere Beobachtung fallen.

Was will er damit von ihr fern halten?

Als müßte sie sich nicht schon genug Gedanken machen, wird Veronica vom miesen Logan Echolls (Jason Dohring), Duncan Kanes Freund, am Strand aufgemischt. Logan will es ihr heimzahlen, daß sie ihn in eine reichlich unangenehme Situation gebracht hat. Seine Eltern haben ihm deswegen das Auto gestrichen und jetzt demoliert er ihres. Logan Echolls ist und bleibt ein Arsch, geht es Veronica durch den Kopf als sie sich an all die großen und kleinen Gehäßigkeiten seinerseits erinnert. Die unerwartete Konfrontation mit Eli Navarro macht ihn allerdings auch nicht einsichtiger. Um die Sache nicht eskalieren zu lassen, steckt Veronica ihren neuen Freund, daß sie auf Logans Entschuldigung keinen Wert legt.

Der Zufall hält allerdings noch eine wei-





tere Überraschung für die junge Detektivin bereit: Ein alter Strafzettel beweist eindeutig, daß Lilly Kane zwei Stunden nach (!) dem offiziell festgestellten Todeszeitpunkt noch am Leben war. Womit jedes Alibi seinen Wert verliert. Was geschah nun wirklich im Haus der Kanes. Veronica Mars ist entschlossen Licht in die Angelenheit zu bringen. Sie ist sich die Wahrheit schuldig.

Mitte des letzten Jahres sah ich zum ersten Mal ein Pressefoto zur Serie VERONICA MARS mit eben Kristen Bell. Das Auge war interessiert und der viel zitierte "Mann im Ohr" (in Fachkreisen auch Intuition genannt) sprach eine eindeutige Empfehlung aus. Mit der Sichtung weiteren Bild- und Textmaterial ließ sich die Vermutung weiter auffüttern, es hier mit einer interessanten Serie zu tun zu haben. Und der Pilot (s.o.) konnte inhaltlich durchweg überzeugen. Den bemerkenswerten Extra-Kick holt sich VERONICA MARS allerdings mit eben dieser Protagonistin; die in einer aktualisierten Marlow-Manier das Geschehen aus dem Off bewertet, Spekulationen äußert und Hinweise gibt; wie der Schauspielerinnen Kristen Bell, die mich von Minute zu Minute mehr berührte. Zu allem Talent, Können und Ausstrahlung (ihr ironischer Blick ist eine Standbild-Wucht) kommt, daß sie mir rein als Frau gefällt. Und fundierte Schönheit ist auch eine Form guter Unterhaltung. Vielleicht die älteste der Menschheit überhaupt.

VERONICA MARS ist justament das, was man eine angenehme TV-Gewohnheit nennen kann. Ein wiederkehrender Anlaß sich einmal in der Woche auf das Programm zu freuen. Eine Regelmäßigkeit im Leben und eine Freude, die einem keine Verpflichtung abverlangt.

Ausblick!

Bereits mit der zweiten Folge "Credit where credit's due" erhält Veronica wieder die Gelegenheit Eli Navarro zu helfen. Seine Mutter landet wegen Kreditbetrugs in Untersuchungshaft, aber alle Indizien weisen darauf, daß er selbst dahinter steckt. Bevor Veronica noch alle Details richtig einordnen kann, gesteht Eli die Tat. Aber schnell kommen ihr erste Zweifel, ob hier alles mit rechten Dingen zugeht. In dem

Zeitungskurs von Mrs. Dent (Sydney Tamiia Poitier) sieht sie sich mit Duncan konfrontiert, der Veronica seit dem Mord an seiner Schwester mied, und ihr gegenüber wieder etwas offener sein will. Ein Geheimnis

scheint ihn zu bedrücken. Weil das Leben immer etwas komplexer sein muß als frau es von ihm erwartet, sucht der Neue an der Schule, Troi (Aaron Ashmore), ihre Freundschaft wenn nicht gar mehr. Immerhin kann Veronica ihren Fall lösen und die Navarros von jedem Verdacht rein waschen. Für alles andere wird sich die Zeit finden.

Zeit kann man/frau durchaus in VERONICA MARS investieren, zumal ein Blick in die Besetzungslisten kommender Episoden - zumindest für meine Person - viel zu versprechen weiß. "Weapons of class destruction" (#18) wartet mit Joey Lauren Adams auf (Kevin Smith-Fans werden sie in bester Erinnerung haben). "Hot dogs" (#19) führt Alyson "Willow" Hannigan im Cast. Der Vorfreude ist damit genüge getan. Dem Streiflicht auf eine neue Serie aus den Staaten auch.

Serien - das bedeutet im hiesigen Sender-Land warten! Warten auf die zweiten Seasons von LOST, BATTLESTAR GALACTICA, JOAN OF ARCADIA, VERONICA MARS, oder auch nur auf neue Episoden von MONK bis MISSING. Geduld ist das einzige das einem übrig bleibt.

Zum definitiven Schluß noch ein kleiner Nachtrag: Die GILMORE GIRLS wohnen natürlich in "Stars Hollow" (s. die entsprechende Zeile im 200'er-Observer, S. 19). "Hollow Springs" ist da Unsinn. Mea culpa.

(15. April 06 - robert musa)

VERONICA MARS

Staaten seit 04; Konzept entwickelt von Rob Thomas; Darsteller/innen: Kristen Bell, Enrico Colantoni, Percy Daggs III, Francis Capra, Jason Dohring, Teddy Dunn, Sydney Tamiia Poitier, Michael Muhney, Kyle Secor, Amanda Seyfried, Aaron Ashmore u.a.; 1. Season (22 Episoden á 40 Minuten).

Stammtische 3

Nauheim, SF-Stammtisch
jeden 3. Samstag i.M. ab 18 Uhr,
Gaststätte "Rosengarten",
Unter der Muschel 24 (a.d.
Pfarrkirche). Info: Robert Vogel,
(0 61 42) 32 84 7,
robert@raumschrott.de

Nürnberg, Perry Rhodan Stammtisch

An jedem 3. Mittwoch im Monat:
Gaststätte Zum Stadion (am
Dutzendteich), Herzogstr. 22,
90478 Nürnberg, 0911/400292
Stammtischkontakt ist Detlef
Döres, Haydnstr. 1,
91320 Ebermannstadt;
09194 / 797119;
Email: DetlefBabylon5@aol.com

Offenbach, SF-Stammtisch
2. Freitag i.M. ab 19 Uhr in der
Pizzeria "Da Luciano",
Hugenottenplatz 13 (Rückseite
Saturn). Info: Viktor Lorenc,
(0 69) 94 59 21 01

Regensburg, SF-Stammtisch
jd. 3. Freitag i. M., 20 Uhr,
"Einhorn"

SaarLouis, SF-Stammtisch
jd. 1. Montag i. M., 18 Uhr, "Café
Wichtig", Lisdorfer Straße

**Schwerin, SF-Stammtisch
SN-SFC 92**
jd. 3. Sonntag i. M., gegen 15 Uhr,
bei Jörg Lippmann, Stern Buchholz
11

Wetzlar, SF-Stammtisch
jeden 3. Samstag i.M. ab 19 Uhr
im Gasthaus "Langgass", Langgasse
in Wetzlar. Info: Thorsten Walch
(01 77) 27 95 54 3

Wien, PR/SF-Stammtisch
jd. 1. Freitag i.M., 20 Uhr, "Ebbe
und Flut", Kaiserstr. 94
Michael M. Thurner,
westernstar@magnet.at

Wien, SF-Gruppe Wien
jd. letzten Freitag i. M., 19 Uhr,
"Gasthaus Möslinger"
Stuwerstrasse 14 (nahe Prater),
1020 Wien;
Kontakt: Hermann Urbanek,
eMail: hermann.urbanek@chello.at



Wer kennt diesen Maler?

Nein, nicht unser werter Herausgeber Maler Kempf ist gemeint, sondern ein Remscheider Maler:

Er bezeichnete sich selbst als den "ersten Fotografen Remscheids": Ferdinand Hermann Moritz, am 15. April 1812 in Solingen geboren, lebte in Remscheid, wo er am 18. Januar 1889 starb. Er spielt eine wichtige Rolle in dem neuen Roman der Remscheider Autorin Nicole Rensmann, der im RGA-Buchverlag erscheinen wird.

Für ihr Buch sucht sie Material (Texte und Bilder) über Ferdinand Hermann Moritz, der zudem als Maler wirkte: "Mir liegen schon sehr viele Details vor, da ich bereits mit diversen Museen und Personen in Kontakt getreten bin. Aber je mehr ich weiß, umso vielschichtiger kann ich sein Leben empfinden und den Charakter - auch wenn er real ist - ausbauen", sagt Nicole Rensmann.

Moritz hat in Remscheid damals in der Kronenstraße, der heutigen Johanniterstraße, gelebt. "Vielleicht besitzt jemand ja alte Ansichten von dieser Straße", sagt die Autorin. Auch über Fotos, die er angefertigt hat, würde sie sich freuen. "Früher standen immer Adresse und Name des Fotografen auf den Bildern."

Falls wer Nicole helfen kann, kann er sich bei ihr per E-mail melden: post@nicole-rensmann.de.

Quelle: rga-online, Newsletter von Nicole Rensmann

Rückkehr nach 30 Jahren



Vor 30 Jahren gab unser alle Lieblingserben des Univesums bereits schon mal als Comic: Perry - Unser Mann im All war ein knallbunter Comic, in dem Raumschiffe in wilden Farbenorgien durchs All rauschten und barbusige Frauen die Helden in jedem Eck des Universums begrüßten.

Diese alten Hefte werden momentan zum zweiten Mal nachgedruckt, aber einigen der damals zwölfjährigen reicht dies nicht. Der Hamburger Verlag Alligator-Farm um den auch hier wohl-bekanntesten Karl Nagel versucht nun, der alten Serie mit einer neue modernen Form neues Leben einzuhauchen. Die auf der Website www.perry-comic.de zu findenden Lese-Proben zeigen zwar momentan noch einen Stil, der sehr stark an die ollen siebziger Jahre-Heft erinnert, aber Karl Nagel hat schon versprochen: "Nostalgisch verklärte Leichenbelebung ist unsere Sache nicht. Wir werden versuchen, im Laufe der kommenden Ausgaben PERRY nach und nach zu entrümpeln und zu einem modernen SF-Comic zu machen. Aber wir wollen dabei eben auch die Fans der alten Serie mitnehmen. Und das braucht natürlich Zeit." Hoffentlich bekommen die Mannen der Alligator-Farm dazu die Gelegenheit. Wer sich weiter informieren möchte, kann dies im Internet auf www.perry-comic.de und bei www.alligatorfarm.de tun. Dort kann man die neue Serie auch abonnieren. das erste Heft erscheint Ende April und soll Anfang Mai auch im Handel zu erhalten sein.

Neu bei Frank Festa

Brian Hodge: Rune – Ein unheimlicher Roman

Erste deutsche Taschenbuchausgabe
320 Seiten
ISBN: 3-86552-017-0

Karl Hans Strobl: Eleagabal Kuperus - Erster Teil: Die würgende Hand

Paperback, 400 Seiten
ISBN: 3-86522-14-6

Karl Hans Strobl: Eleagabal Kuperus 2 - Zweiter Teil: Höllenfahrt

Paperback, 400 Seiten
ISBN: 3-86552-015-4

Nancy Kilpatrick: Kind der Nacht

Deutsche Erstausgabe
Paperback, 288 Seiten
ISBN: 3-86552-026-X

H. P. Lovecraft: Namenlose Kulte - Horrorgeschichten

Hardcover (Fadenheftung, Leseband/ Schutzumschlag), 304 Seiten
ISBN: 3-935822-84-7

Mit Band 22 wird die Lovecraft-Bibliothek des Schreckens eingestellt. Grund sind die sinkenden Verkaufszahlen. Zum Abschluss erscheinen die GESAMMELTEN WERKE von H. P. Lovecraft bis Ende 2007 in 6 Bänden (je circa 300 Seiten, Neuübersetzung). 2008 oder noch später sollen diese Hardcover als Taschenbücher nachgedruckt werden, wahrscheinlich aber ohne das Zusatzmaterial, das jeder Band enthält. Natürlich werden weiterhin die von LPL records hervorragend produzierten Hörbücher dieser Reihe erscheinen.

Ende 2006 erscheint die neue Reihe H. P. LOVECRAFTS CTHULHU-MYTHOS. Die Bände werden als Paperback erscheinen, mit Geschichten und Romanen von Michael Siefener, Brian Lumley, Robert E. Howard, Robert Bloch, Ramsey Campbell u.v.a.

Quelle: Festa Verlag



Contermine 2006/2007

Stand: 23. November 2005

20./21. Mai 2006,
Perry Rhodan Con Franken,
Veranstaltungsort:
Schwanstetten-
Femeindezentrum,
Informationen:
www.festak.de/index2.html

03.06. - 04.06.2006
17. Colonia-Con
Infos und Anmeldung:
www.coloniacon2006.de

23.06. - 25.06.2006
LyCon 2
Infos und Anmeldung:
members.aol.com/lyconvent/

11.08. - 13.8.2006
ACD-Jahrescon 2006
im Karlshof, Nördlingen
Info und Anmeldung:
www.acd-con.de

23.08. - 27.08.2006
64. SF-World-Con, L.A.Con IV
Anaheim, California
Infos: www.laconiv.org
Guests of Honor: Connie Willis,
James Gurney, Howard DeVore,
Frankie Thomas

18.19. März 2007,
DortCon
Veranstaltungsort: Fritz-Henßler-
Haus,
Geschwister-Scholl-Straße 37 in
Dortmund,
Informationen: www.dortcon.de/

Neue Filme im Mai

04. Mai 2006

Mission Impossible 3
Regie: J. J. Abrams
Darsteller: Tom Cruise, Ving
Rhames, Laurence Fishburne

Tsotsi
Regie: Gavin Hood
Darsteller: Presley Chweneyagae,
Mothusi Magano, Israel Makoe

11. Mai 2006

Asterix und Die Wikinger
Regie: Stefan Fjeldmark / Jesper
Møller
Sprecher: Dieter Hallervorden ,
Tilo Schmitz, Smudo, Nora
Tschirner

Der Tintenfisch und der Wal
Regie: Noah Baumbach
Darsteller: Jeff Daniels, Laura
Linney, Jesse Eisenberg, Owen
Kline

Silent Hill
Regie: Christophe Gans
Schauspieler: Radha Mitchell,
Sean Bean, Laurie Holden,
Deborah Kara Unger

18. Mai 2006

The Da Vinci Code - Sakrileg
Regie: Ron Howard
Darsteller: Tom Hanks, Audrey
Tautou, Ian McKellen, Alfred
Molina, Jean Reno

Tristan und Isolde
Regie: Kevin Reynolds
Darsteller: James Franco, Sophia
Myles, Henry Cavill

25. Mai 2006

Angel-A
Regie: Luc Besson
Darsteller: Jamel Debbouze, Rie
Rasmussen, Gilbert Melki

X-Men: Der letzte Widerstand
Regie: Brett Ratner
Darsteller: Hugh Jackman, Patrick
Stewart, Ian McKellen, Famke
Janssen, Halle Berry

Neue Comics im Mai

PANINI
03. Mai 2006
Simpsons Comic 115
Mad Special 12

10. Mai 2006
Simpsons Classic 6

11. Mai 2006
Batman 17
Teen Titans SB7: Die Rückkehr
von Donna Troy
Young Avengers SB1: Sidekicks
House of M 2
Spider-Man 25
X-Men Sonderheft 5

17. Mai 2006
Star Wars 56: Republic
Star Wars Republic Commando
2: Triple Zero
Die Saga vom Dunkelelf 1:
Heimatland
Simpsons SB15

24. Mai 2006
Infinite Crisis Monster Edition 2
DC Premium 43: JLA-Kalter
Stahl
Superman: Die Rückkehr 1
Batman/Superman 12
X-men 65
100% Marvel 22: NYX
Wolverine 29
Die Ultimativen X-Men
Paperback 2: WeaponX
Die Ultimativen 22
Die Ultimativen X-Men 32

31. Mai 2006
Bart Simpson Comics 25

CROSS CULT
Hellboy 7: seltsame Orte

JNK
Comixene 95
mit Programm des Comic-salons
Erlangen 2006 (15. bis 18. Juni)

ZWERCHFELL
Grimm 08: Eisenhans/Hänsel &
Gretel

CARLSEN
Nävis 2
Elixier 1

ACD-JAHRESCON 2005

DER CON MIT DEM EXTRASINN

vom 11. bis 13. August
im Karlshof bei Nördlingen



was Euch erwartet:

- ... das klassische ACD-JahresCon-Programm, mit Fußballturnier, Versteigerung, Grillen, Mitternachtsarmdrücken, und, und, und...
- ... sowie das extraSinn-Programm, mit vielen spannenden Überraschungen
- ... ein gemütliches Congebäude mit allem Komfort (Betten, Duschen...) in idyllischer Lage



Weitere Informationen gibt es auf unserer
ExtraSinn-Webpage www.acd-con.de
oder bei eurem freundlichen Con-Komitee:
Antje, Flocky, Olaf & Pezi

Redaktionstermine:

204	15.Mai	Breitsameter
205	15.Jun	Freunek
206	15.Jul	Dressler
207	15.Aug	Kempf
208	15.Sep	Rave
209	15.Okt	Funke
210	15.Nov	Breitsameter
211	15.Dez	Freunek

Material für Ausgabe 204 bis zum 15. Mai an:

Florian Breitsameter,
St.-Martin-Str. 12, 86510 Ried-Baindlkirch
E-mail: breitsameter@sf-fan.de

oder bitte direkt an die zuständigen Spartenredakteure (Adressen siehe Impressum) schicken.

Aktuelle Contermine und die umfassende Stammtischliste gibt es auch unter

www.fandomobserver.de

Ergänzungen und Korrekturen für diese Liste bitte an contermin@fandomobserver.de schicken!

Vielen Dank

Chefredaktionen

Günther Freunek,
Am Haster Berg 37, 49090 Osnabrück
E-mail: freucom@gmx.de

Martin Kempf, Märkerstr. 27, 63755 Alzenau;
E-mail: mk170866@t-online.de

Florian Breitsameter,
St.-Martin-Str. 12, 86510 Ried-Baindlkirch
E-mail: breitsameter@sf-fan.de

Doris Dressler,
Zeisigweg 24, 40468 Düsseldorf
E-mail: doris@twilightbooks.de

Olaf Funke,
Naupliastraße 7, 81547 München
E-mail: olaf.funke@sf-fan.de

Ortwin Rave,
Petunienweg 1 61381 Friedrichsdorf
E-mail: fo@cyber-rave.de

Spartenredakteure:

Comics:
Olaf Funke,
Naupliastr. 7 , 81547 München
E-mail: olaf.funke@sf-fan.de

Fanzines:
Kurt S. Denkena,
Postfach 760318, 28733 Bremen
E-mail: ksdenkena@t-online.de

Film:
Thomas Vohl,
Alte Schanze 69, 47057 Duisburg,
E-mail: tomvohl@knuut.de

Hörspiel:
Mark Engler
August-Peukert-Platz 4, 63457 Hanau
E-mail: markengler@t-online.de

Horror:
Andreas Nordiek,
Ernst-Limmer-Str. 11, 26131 Oldenburg,
E-mail: andreas.nordiek@nwn.de

Impressum

Fandom Observer 203, Mai 2006

Verlag: Editorship S&M
Herausgeber: Martin Kempf,
Märkerstr. 27, 63755 Alzenau
Tel 06023-3474, Fax 06023-970833

Chefredakteur:
Olaf Funke, Naupliastr. 7, 81547 München,
E-mail: olaf.funke@sf-fan.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
KSD, Peter Herfurth-Jesse,
Andreas Nordiek

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Fotos: Archiv, www

Satz & Gestaltung: Ofu, München

Anzeigenverwaltung: Martin Kempf; es gilt die Anzeigen-Preisliste 2/94

Druck: Stefan Schaper, Denstorf

Bezugspreis: 2,00 Euro (inkl. Porto)

Abonnement: (12 Ausgaben) 24,00 Euro,

Auslandspreis: Auf Anfrage

Download- und lieferbare Exemplare auf der Homepage: www.fandomobserver.de

Abobestellungen:
Konto: 240 639 385,
Sparkasse Alzenau,
BLZ: 795 500 00
ltd. auf Martin Kempf

Einzelbestellung/Aboverwaltung: Martin Kempf; Einzel-exemplare müssen vor Erscheinen bestellt werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte besteht kein Anspruch auf Belegexemplare.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt abzdrukken

Redaktionsschluß: jeweils der 15. des Vormonats